

PRO DÜSSELDORF GEMEINSAM FÜR DIE STADT



www.pro-duesseldorf.de

WENN STADT UND BÜRGER AN EINEM STRANG ZIEHEN, KLAPPT VIELES WIE AM SCHNÜRCHEN.



Mehr Engagement – mehr Lebensqualität

Pro Düsseldorf ist eine Initiative der Stadt, der Unternehmen und der Bürgerschaft. Seit 2002 hat diese Initiative die Form eines Vereins: „Pro Düsseldorf e. V.“ ist gemeinnützig und versteht sich als Moderator des Dialogs zwischen der Stadt und ihren Bewohnern. Der Verein gibt allen Bürgern sowie Firmen und anderen Vereinen die Möglichkeit, sich für Düsseldorf zu engagieren.

Das wichtigste Vereinsziel besteht darin, die Stadt lebenswert und lebenswert zu machen. Daneben stehen auch die Landschaftspflege und die Verschönerung des Stadtgebietes auf dem Programm. Pro Düsseldorf ist unabhängig, nicht parteigebunden und nicht ideologisch fixiert; wir arbeiten mit allen demokratischen Parteien, gesellschaftlichen Gruppen und Ratsfraktionen zusammen. Schirmherr ist stets der jeweilige Oberbürgermeister.

VON SINGAPUR ABGE SCHAUT: DAS REINE STADTVERGNÜGEN



Appellieren reicht nicht – Aktion ist gefragt!

Das erste, was Besucher der südostasiatischen Stadt Singapur bemerken, wenn sie die Stadt erkunden, ist die dortige Sauberkeit. Auch die Messe-Düsseldorf-Aufsichtsratsmitglieder, die 1996 eine Informationsreise nach Singapur unternahmen, waren von der Sauberkeit der Straßen und Plätze beeindruckt.

Das hatte Folgen: Zurück in Düsseldorf, fanden sich die Aufsichtsratsmitglieder mit Stadtvertretern, Unternehmern und engagierten Bürgern zu einem Arbeitskreis für Stadtsauberkeit zusammen. Im Jahr darauf wurde eine Plakat-Kampagne gestartet: Mit dem Slogan „**Düsseldorf – es ist Eure Stadt!**“ rief die Kampagne jeden Einwohner zur Müllvermeidung auf. Die Kampagne fand großen Anklang. Der konsequente nächste Schritt war eine Mitmach-Aktion – diese folgte im Jahr 1999 in Form eines öffentlichen Stadt-Frühjahrsputzes, der direkt einen festen Platz im Düsseldorfer Veranstaltungskalender erhielt.

Düsseldorfs „Dreck-weg-Tag“ war geboren!

MIT DEM DRECK-WEG-TAG KANN DÜSSELDORF SICH SEHEN LASSEN.

Vom Start weg erfolgreich

Der Dreck-weg-Tag ist eine wahre Erfolgsgeschichte: Jahr für Jahr greifen tausende Düsseldorfer einzeln oder in organisierten Gruppen zu Arbeitshandschuhen und Müllsäcken, um das Stadtgebiet vom Müll zu befreien. Schulen und KiTas stellen dabei eine tragende Säule dar. Besonders erfreulich: Die Aktion zeigt auch langfristig Wirkung. Zwar gibt es nach wie vor Dreckecken, die schon kurz nach jeder Säuberung wieder „zugemüllt“ werden, aber insgesamt ist die Stadt seit Einführung des Dreck-weg-Tages sauberer geworden. Nicht durch drakonische Strafen wie in Singapur, sondern durch regelmäßiges Appellieren an das Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen für seine Stadt.

Da ehrenamtlicher Einsatz grundsätzlich umso mehr Spaß macht, je mehr er gewürdigt wird, verleiht Pro Düsseldorf im Rahmen der Dreck-weg-Tag-Aktion alljährlich drei „Goldene Besen“. Mit diesen werden Einzelpersonen, Schulen bzw. KiTas und Organisationen ausgezeichnet, die sich um die Sauberkeit Düsseldorfs in besonderer Weise verdient gemacht haben. Jeder Besen geht mit einem gesponserten Preisgeld einher. Außerdem gibt es an jedem Dreck-weg-Tag ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen und Sonderauslobungen für Schulen und Kindertagesstätte.


DER DRECK-WEG-TAG IN ZAHLEN: EINE SAUBERE BILANZ

Über 1.000 Tonnen Dreck sind weg!

Wie wirkungsvoll der Dreck-weg-Tag tatsächlich ist, wird deutlich, wenn man sich die wichtigsten Fakten und Kennzahlen ansieht: Bereits am ersten Dreck-weg-Tag im Jahr 1999 nahmen über 4.500 Bürgerinnen und Bürger teil, im Durchschnitt sind es jedes Jahr über 7.000. Im Jahr 2001 machten 11.116 Personen bei der Aktion mit – das war einen offiziellen **Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde** wert! Allein an diesem Dreck-weg-Tag wurden 121 Tonnen Abfall aufgesammelt, darunter hunderte Autoreifen, etliche Fahrräder und 12 Kühlschränke. Die bisher größte Zahl an Anmeldungen für den Dreck-weg-Tag gab es sieben Jahre später: **2008 verzeichnete Pro Düsseldorf knapp 14.000 Teilnehmer.**

Bis einschließlich 2017 betrug die Gesamtmenge des an den Dreck-weg-Tagen aufgesammelten Abfalls stolze 1.093 Tonnen. Der Karnevalswagenbauer Jacques Tilly würdigte diese Bilanz mit einem von der PSD-Bank gesponserten Dreck-weg-Tag-Wagen im Düsseldorfer Rosenmontagszug. Rund zwei Drittel aller Dreck-weg-Tag-Teilnehmer (62 %) sind übrigens Kinder und Jugendliche – ein Beleg dafür, dass die Sauberkeit der Stadt nicht nur der älteren Generation am Herzen liegt.

* In der Tabelle sind nur ausgewählte Bilanzdaten aus den letzten 20 Jahren aufgeführt, die Dreck-weg-Tag-Aktion findet aber jedes Jahr statt.



Jahr:	1999	2003	2008	2010	2014	2017
Teilnehmer-Anmeldungen*:	4.500	13.694	13.860	10.712	6.628	10.184
Menge des aufgesammelte Mülls:	2,3t	124t	19,9t	48,3t	31,9t	22,1t

HIER BLÜHT DÜSSEL DORF AUF – VON DER RHEINTERRASSE BIS ZUR SCHNELLENBURG.



Krokusfelder in Düsseldorf	
5 Mio.	im Rheinpark
1 Mio.	auf den Rheinwiesen
1 Mio.	im Hofgarten
950.000	in Kaiserswerth
800.000	auf Stadt-Grünflächen

Bekannt in der ganzen Region: das „Blaue Band am Rhein“

Zwischen Februar und März heißt Düsseldorf den Frühling mit einem beeindruckenden Naturschauspiel willkommen: Am Rheinufer blühen auf Höhe der Theodor-Heuss-Brücke auf einem zweieinhalb Kilometer langen Streckenabschnitt Millionen von blauen Krokusblüten. Dieses „Blaue Band am Rhein“, dessen geschwungene Form die Wellen des Rheins und seinen Verlauf symbolisiert, lockt jedes Jahr Spaziergänger, Fotografen und Besucher aus der gesamten Region an. Die Basis für das Band wurde im Jahr 2008 geschaffen – damals organisierte Pro Düsseldorf mit Hilfe diverser Sponsoren die Anpflanzung von 5 Millionen Krokuszwiebeln nach dem Beispiel des Krokusblütenmeeres im Schlosspark Husum.

In den Folgejahren wurde das „Blaue Band“ immer weiter vergrößert, es überstand harte Winter und orkanbedingte Flurschäden und wuchs schließlich bis auf rund **9 Millionen Krokusse** an. Mittlerweile gibt es noch weitere Krokusblütenfelder, etwa an der Kaiserpfalz in Kaiserswerth und im Hofgarten. Ein Ende der Düsseldorfer Krokusbegeisterung ist nicht abzusehen. Und die Botschafterin des Blauen Bandes, die seit 2011 gekürt wird, trägt diese Begeisterung auch in andere Städte und Gemeinden.

AUF DEN HOCHZEITSWIESEN EIN BÄUMCHEN PFLANZEN: WER TRAUT SICH?

	Anzahl der Obstbäume/Paare
50	Hexhof
112	Winnenberg
99	Rotthäuser Weg
30	Rotthäuser Bachtal
41	Am Ausleger Urdenbacher Kämpe

Alter Brauch neu belebt

Im vorindustriellen Zeitalter bestand einer der beliebtesten Hochzeitsbräuche darin, dass die Brautleute gemeinsam einen Obstbaum pflanzten – dies symbolisierte zum einen die Erwartung einer langen Ehe und zum anderen die Hoffnung auf Fruchtbarkeit. Pro Düsseldorf hat diesen Brauch mit der Etablierung der Hochzeitswiesen wieder aufleben lassen: Gegen eine Spende können hochzeitswillige Paare auf öffentlichem Grund **einen jungen Obstbaum setzen**. Ein Namensschild, das auf einem Pflock neben dem Baum angebracht wird, informiert über die Namen der Spender und über die Daten der Eheschließung.

Die erste Hochzeitswiese entstand im Jahr 2006 am Hexhof. Da das Bäumchenpflanzen sich auf Anhieb großer Beliebtheit erfreute und rasch auch zum populären Hochzeitsgeschenk avancierte, war die Wiese schon bald „voll“ – neue Grundstücke mussten her. Gemeinsam mit der Stadt suchte und fand Pro Düsseldorf weitere Wiesen. Derzeit gibt es sechs; die jüngste freigegebene Wiese liegt in Hubbelrath. Insgesamt pflanzten Hochzeitspärchen bis Ende 2017 über 330 Bäume im Rahmen des Hochzeitswiesen-Projektes.

Wer traut sich an den nächsten?

BUNTES TREIBEN – MITTEN IM ASPHALTGRAU



Blumenoasen und Blumenschiffe – von Blumenpaten gepflegt

Düsseldorf ist durchaus blumenreich – aber nicht alle Bereiche der Stadt sind gleichmäßig gut mit Blumen versorgt. Oft gibt es kaum noch freie Flächen, auf denen Blumen gesetzt werden können. Vor allem die Erfordernisse des Verkehrs drücken manchem Stadtteilzentrum ihren Stempel auf.

Pro Düsseldorf ließ sich etwas einfallen, um das zu ändern: Im Jahr 2005 regte der Verein das Aufstellen von bepflanzten Behältern an. Die ersten Blumenoasen wurden vom Stadtbezirk 6 geordert, Pro Düsseldorf beteiligte sich an den Kosten. Die Standorte wurden in Abstimmung mit der Stadt und mit „Blumenpaten“ – Geschäftsinhabern oder Privatleuten, die sich bereit erklärten, ein Blumenoase in ihrer Straße zu pflegen – ausgewählt. In den nächsten Jahren zogen weitere Bezirke nach. Das Organisationsmuster blieb gleich und ist bis heute unverändert: Pro Düsseldorf und die Bezirksvertretungen teilen sich die Aufstellungskosten, das Gartenamt und private Gärtnereien übernehmen die gärtnerische Gestaltung. Um die Pflege kümmern sich die Blumenpaten. Heute verteilen sich fast 500 Blumenoasen über nahezu alle Stadtbezirke. Außerdem gibt es etliche Blumenschiffe, die Marktplätze und Fußgängerinseln schmücken.

NUR, WENN MENSCHEN ZUR STADT FINDEN, KÖNNEN VERÄNDERUNGEN STATTFINDEN.

Neues Stadtbewusstsein

Wenn man alteingesessene Düsseldorfer heute fragt, wie sich die Stadt in den letzten 20 Jahren verändert hat, antworten nicht wenige: „**Die Stadt ist schöner geworden.**“

Welchen Anteil die von Pro Düsseldorf initiierten Aktionen daran hatten, lässt sich natürlich nicht sagen, aber das ist auch nicht wichtig. Was stattdessen zählt, ist, dass dank uns die Themen „**Stadtsauberkeit**“ und „**Lebensqualität in Düsseldorf**“ seit Jahren im Gespräch sind und parteiübergreifend diskutiert werden. Damit haben wir für ein neues Stadtbewusstsein gesorgt. Wir haben viele Bürgerinnen und Bürger zu nachhaltigem Denken und Handeln angeregt – das zeigt sich nicht zuletzt in der regen Beteiligung am jährlichen Dreck-weg-Tag, und das belegen auch die Medienberichte.

Es bleibt das Ziel von Pro Düsseldorf, an der Meinungsbildung mitzuwirken – sei es über Aktionen, sei es über öffentliche Aufrufe oder sei es über das Zusammenbringen von Stadt und Bürgern. Wir sind davon überzeugt: Je mehr Menschen über uns einen Zugang zur Stadt finden, desto stärker werden die Stadt und die Bürger sowie die hier ansässigen Unternehmen, Vereine und Institutionen davon profitieren.

Denn wir alle sind die Stadt!

SPONSERN, SPENDEN – ODER MITMACHEN!

Ohne Hilfe geht es nicht.

Die kommunalen Haushalte sind angespannt, die Gesamtsumme der Mitgliedsbeiträge des Vereins Pro Düsseldorf ist überschaubar. Heißt: Wir sind bei der Durchführung von Projekten auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Ob von großen Konzernen, von kleinen Betrieben, von Banken, von Vereinen oder von Privatleuten – **wir sind für jede Hilfe dankbar**. Pro Düsseldorf ist als gemeinnützig anerkannt und stellt Spendenbescheinigungen aus, außerdem können wir mit unseren Business-Experten individuelle Sponsoring-Konzepte erstellen. Sie wollen ein bestimmtes Projekt realisiert sehen? **Sprechen Sie mit uns darüber!** Übrigens: Pro Düsseldorf e. V. ist offen für neue Mitglieder. Jede natürliche oder juristische Person, die gemeinsam mit uns dafür sorgen will, dass Düsseldorf liebenswerter und lebenswerter wird, ist herzlich willkommen. Einzelheiten dazu finden Sie auf unserer Website www.pro-duesseldorf.de.

Abschließend möchten wir das Wort an alle Spender, Sponsoren, Kooperationspartner und Pro-Düsseldorf-Unterstützer richten, die uns bei der Verfolgung unserer Vereinsziele zur Seite stehen: **herzlichen Dank!**



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Pro Düsseldorf e.V.

c/o Messe Düsseldorf GmbH
Stockumer Kirchstraße 61, 40474 Düsseldorf
Tel: 0211 45 60 666, Fax: 0211 45 60 85 48
Mail: info@pro-duesseldorf.de



www.pro-duesseldorf.de